dem wohnen zwei Assistenzärzte im Hospital. Diese halten daselbst Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends von 10—11 Uhr eine Allgemeine Poliklinik für Unbemittelte ab, denen ärztliche Hülfe sowie Verbände und Arzneien unentgeltlich gewährt werden. Ferner hält Dr. Eversmann Mittwochs und Sonnabends von 9—10 Uhr Poliklinik für Frauenkrankheiten, und Dr. Andereya Montag und Donnerstag von 9—10 Uhr Poliklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkranke ab. Das Vereinshospital ist staatlich anerkannte Krankenpflegeschule für die Schwestern vom Roten Kreuz, in deren Händen die Pflege der Kranken liegt. Es werden auch Schwestern für Privatpflege abgegeben. Die Anstalt ist eingeteilt in eine Männer-, Frauen- und Kinder-Abt. Zur Untersuchung und Behandlung von Kranken ist eine Röntgen-Abteilung vorhanden. Wie allgemein üblich, werden die Kranken in 4 verschiedene Klassen aufgenommen. Die Preise betragen für die I. Klasse M. 12.— bis M. 15.—, für die II. Klasse M. 8.—, für die III. Klasse M. 5.— und für die IV. Klasse M. 3.— für Kinder im Kindersaal unter 10 Jahren M. 2.—. Die Besuchszeiten sind für die I. und II. Klasse täglich von 2—5½ Uhr und für die III. und IV. Klasse Sonntags und Mittwochs von 2½—4 Uhr. Die Anstalt verfügt über 12 für völlig mittellose Kranke gestiftete Freibetten, deren Stifter sind: 1) Konsul H. Münchmeyer und Frau Gemahlin (1880), 2) Frau Emma Schubart (1882), 3) C. J. Krogmann (1886), 4) Frau Thusnelda Goverts Wwe. (1889), 5) Frau Emma Krogmann (1898), 6) Generalkonsul Carl P. Dollmann (1908), 7) Frau Karoline Ebmeier (1909), 8) Frau Martin Anton Popert (1912), 9) Frl. Anna Maria tho Aspern (1912), 10) Herr Oberarzt Dr. med. H. W. J. Waitz u. Frau Elise Waitz, geb. Krogmann (1912), 11) Frau Minna Plambeck, geb. Rabe (1912), 12) Frau Max Schinckel (1914), und zum Andenken an die Silberhochzeit des Deutschen Kaiserpaares gestiftete 2 Freibetten (1906). Die Mittel zur Unterhaltung des Hospitals liefern — abgesehen von den Pflegegeldern der Kranken — milde Beiträge und Legate. Der Vorstand richtet die wiederholte Bitte an seine Mitbürger, ihn durch derartige Schenkungen auch fernerhin unterstützen zu wollen. Das Bankkonto ist Vereinsbank, Vereinshospital, und Norddeutsche Bank, Vereinshospital vom roten Kreuz. Die Verwaltung des Krankenhauses „Vereinshospital" besorgt ein geschäftsführender Ausschuss. Vors.: Frau Gräfin S. von Oeynhausen, Mittelweg 160, Schatzmeister: P. H. Nölting, hohe Bleichen 20, Schriftf.: Rechtsanwalt Dr. Kück, Ferdinandstr. 20.

Allgemeine Poliklinik, e. V.,

BCto: Commerz- u. Disconto-Bank, Oberaltenallee 78b, gegr. 1878, gewährt unbemittelten ambulanten Kranken unentgeltlich ärztliche Hilfe, sowie event. freie Medizin. Sprechst. für Frauenkrankheiten Montag, Mittwoch 9½ Uhr, für chirurgische Kranke Montag, Mittwoch, Freitag 1 Uhr; für Augenkranke Dienst., Donnerst., Sonnabend 12½ Uhr; für Nasen-, Rachen-, Ohrenkranke Dienst., Donnerst. und Sonnabends 9½ Uhr, für Nervenkranke Mont., Mittw., Freit. 12 Uhr; für Hautkranke Mont., Freit. 1 Uhr, für innere Krankheiten Dienstag und Freitag 9½ Uhr. Die Anstalt ist angewiesen auf jährliche Beiträge und Geschenke. Vorstand und Mitgliederausschuss: Dr. Staude, Vors., Dr. Franke, Frau Senator Lattmann, stellvertr. Vors., G. H. Siemsen, Schatzmeister, Alsterdamm 39, Hp., Dr. jr. Gust. Sieveking, Schriftf. Dres. Hahn, Trömner, Zarniko, Albanus, Prof. Deycke, Drs. Herbig, Engels, Hildebrandt, Dr. jur. G. Bartels, E. Merck., Dr. Jenssen, Fräul. L. Hesse, Frau M. Hernsheim, Fräul. A. Majus.

Poliklinik des Vaterländischen Frauen-Hülfs-Vereins von 1872,

Brauerknechtgraben 34, für unbemittelte ambulante Kranke täglich geöffnet, ärztlicher Rat und event. freie Medizin. Sprechstunden: für Frauenkrankheiten Mittw. u. Sonnab. von 10—11, Augenkrankheiten Mont., Mittw. und Freit. von 12½—2½, äussere Krankheiten Mittw. und Sonnab. von 1—2, Mont. von 12½—1, innere Krankheiten Mont. und Donnerst. von 1—2, für Nervenkrankheiten Mont. und Donnerst. von 1—2, Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten Dienst. und Freit. 1½—3 Uhr. 1913 wurden 7720 Kranke in 38476 Besuchen behandelt. Die Poliklinik ist auf freiwillige Gaben ausschliesslich angewiesen, und werden deshalb einmalige und jährliche Gaben erbeten, auch hofft die Anstalt auf Legate. Ehrenvors. ist Frau Bürgermeister Dr. Burchard; Vors. Frl. E. Ehlers; Schatzmeister Eduard Woermann, Gr. Reichenstrasse 27. Vorstand: Frl. A. Arndt, Frl. M. Arning, Frl. E. Bertheau, Frl. A. Hahn, Frl. A. Heimichen, Frl. A. Hüniken, Frl. H. Meinardus, Frl. A. Moller, Frau E. Pinckernelle, Frau D. Ullner, Frau G. Ed. Weber, Dres. Ahrens, Boettiger, Hanssen, Hasche Lomer, Möller, Professor Stargardt, Thost und der Schriftf. Dr. jur. Rud. Hertz.

Klinik der St. Gertrud Gemeindepflege

Bachstr. 71. ☞ V, 672.

Kinder-Poliklinik und Säuglingsfürsorge Rothenburgsort, e.V.

Billhorner Röhrendamm 8/10, Vierländerstr. 3 und Neubau: Marckmannstr. begründet 1897 von der Familie E. H. Kruse zum Andenken an Dr. med. F. M. Mutzenbecher, erweitert 1908 durch eine systematische Säuglingsfürsorge und 1913 durch Begründung eines Kinderkrankenhauses, gewährt Kindern unbemittelter Eltern unentgeltlich ärztliche Hilfe und beaufsichtigt zwecks Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit eine möglichst grosse Anzahl gesunder Säuglinge durch Abhaltung von Mütterberatungsstunden, Hausbesuchen, Stillbeihilfen. Tägl. Sprechst.: 1—3, für innere, chirurg. und Hautkranke, für Augenkranke Mont., Mittw., Freit. v. 2—3, Hals-, Nasen-, Ohrenkranke Dienst., Donnerst., Sonnabend von 1—2, Uhr. Vors. des Verwaltungsausschusses: Senator J. von Berenberg-Gossler, Schriftfr.: Notar Dr. P. de Chapeaurouge; Vorstand und leitende Ärzte: Dr. C. Stamm, Johnsallee 63, Dr. Oskar Emden, Jungfrauenthal 12; Schatzmeister: Rudolf Böhme, Schwanewik 27. Der Verein erbittet Beiträge und Legate an *BCto:* Nordd. Bank.

Zahnärztliche Mellinklinik,

Weidenallee 67, ☞ V, 5965, und Steindamm 65, ☞ IV, 3533, ist ein von G. Mellin gegründetes zahnärztliches Institut. Dasselbe bezweckt die Gewährung erstklassiger zahnärztlicher Behandlung zu mässigen Preisen. Es ermöglicht ferner armen Kindern und sonstigen Unbemittelten unentgeltliche operative Hilfe. Behandlung Minderbemittelter zu ermässigten Preisen. Sprechstunden wochentäglich von 9—6 Uhr. Der Leiter der Klinik ist Zahnarzt v. Kolanowski.

Privat-Heilanstalt Eichenhain

Eichenstr. 34 und am Weiher 5/7. Heilanstalt für Nerven- und Gemütskranke der gebildeten Stände. Die Anstalt zählt 50 Betten. Besitzer und dirigirender Arzt Dr. med. Arnold Lienau und ein zweiter Arzt. ☞ V, 4302.

Iatro-Paedagogium (staatlich subventioniert)

Bornstr. 12, ☞ 5,1564, Heilerziehungsanstalt für schwache, nervöse nicht schulfähige, schwer zu erziehende Töchter und Söhne gebildeter Stände, sowie Ambulatorium und Internat für Sprachgestörte und Schwerhörige. Beratende Ärzte: Herr Prof. Dr. med. et phil. Weygandt, Herr Oberstabsarzt Dr. med. Andereya und Herr Dr. med. Stamm. Die Anzahl zählt 12 Betten. Tagespreis 7—10 Mk. Besitzerin und pädag. Leiterin: Elise M. Krüger, leitender Arzt: Otto Heiss.

Statistisches.

Zahl der Betten, Ärzte und Verpflegungstage in den Krankenanstalten.

1913	Zahl der Betten	Aerzte	Verpflegungstage
Irrenanstalten.			
a) Öffentliche:			
Friedrichsberg	1291	13	452 421
Irrenanstalt in Langenhorn	1900	11	628 817
b) Private:			
Eine Anstalt mit	40	1	11 713
Idioten- und Epileptikeranstalt.			
Alsterdorfer Anstalten	970	2	344 262
Krankenanstalten.			
a) Mit öffentlichem Charakter:			
Allgem. Krankenhaus Barmbeck	840	3	92 666
Allgem. Krankenhaus Eppendorf	2100	46	694 493
Allgem. Krankenhaus St. Georg	1790	47	594 245
Lazarett der Gefängnisse I u. II in Fuhlsbüttel	202	3	34 974
Kranken- u. Säuglingsstation des Waisenhauses	212	2	57 154
Hafenkrankenhaus	160	3	43 320
Seemannskrankenhaus	49	7	16 154
Krankenstation des Werk- und Armenhauses	139	2	57 355
Lazarett des Untersuchungsgefängnisses vor dem Holstenthore	40	1	11 609
Staats-Krankenhaus in Cuxhaven	40	2	10 204
Quarantaine-Lazarett in Groden	200	1	39
Städtisches Krankenhaus in Bergedorf	70	2	18 374
b) Mit privatem Charakter:			
Marien-Krankenhaus	760	12	242 767
Israelitisches Krankenhaus	125	5	35 896
Krankenhaus Bethanien	95	3	32 016
Krankenhaus Bethesda	100	3	26 829
Kinderhospital	160	3	53 595
Krankenhaus des Vaterländischen Frauenhülfsvereins	120	5	34 107
Freimaurer-Krankenhaus	75	5	21 817
Diakonissenheim Bethlehem	35	1	12 751
Krankenbaracke des Rauhen Hauses	19	1	1 434
Heilstätte Edmundsthal in Geesthacht	335	3	119 987
Seehospital „Nordheim Stiftung" in Sahlenburg b. Cuxh.	116	3	35 466

Öffentliche Entbindungsanstalt.

Zahl der Betten 97, Aerzte 4, Entbindungen 1747.

Privat-Entbindungsanstalten bei Hebammen: Zahl 67, zusammen mit 143 Betten, Entbindungen 618.

Privat-Krankenvereine.

Hamburger Landes-Verein vom Rothen Kreuz e. V.

siehe Seite 4 in diesem Abschnitt.

Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege vom Rothen Kreuz, Verband Hamburg

siehe Seite 4 in diesem Abschnitt.

Hamburger Kolonne vom Roten Kreuz

siehe Seite 4 in diesem Abschnitt.

Rettungs-Anstalt für Verunglückte

gegr. 1768, von der „Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe", gewöhnlich die „Patriotische Gesellschaft" genannt. Das Besitztum der Gesellschaft an Rettungsapparaten etc. ist seit dem 1. Januar 1900 an die Polizeibehörde übergegangen. Die vornehmste Aufgabe der Rettungsanstalt besteht seitdem nur noch darin, durch öffentliche Anerkennung und Verleihung von Diplomen und Medaillen, sowie auch durch gelegentlich ausgeteilte Geldprämien solche Rettungswerke zu belohnen, die mit eigener Lebensgefahr ausgeführt sind. Anträge auf Erteilung von Rettungs-Medaillen etc. sind an den ersten Vorsteher, Regierungsrat Dr. Sannemann, Burgstr. 34 od. Institut für Schiffs- u. Tropenkrankheiten zu richten. Neben demselben fungieren als Beisitzer Dr. Bruno Meyer und Dr. med. R. Boltz.

Verein zur Förderung der weiblichen Diakonie in St. Pauli.

Vors. Pastor Jensen a. d. St. Pauli-Kirche, Schriftf.: Pastor Kaerner, ebendaselbst.

Jugendwohl.

Vereine für Jugendwohl und Erziehung.

Hamburgischer Landesverband für Jugendpflege, e. V.

Zweck: Der Verein will das Verständnis für die Jugendpflege in die weitesten Kreise tragen. Er leistet selbst keine vereinsmässige Arbeit an der Jugend, sondern sieht seine Aufgabe vornehmlich darin, alle in der Jugendpflege tätigen Vereine, die sich die Erziehung der Jugend im vaterländischen Geiste angelegen sein lassen — bei voller Wahrung ihrer Selbständigkeit — in jeder Weise zu unterstützen und einen Mittelpunkt zu bilden, von dem aus auf dem Gebiet der Jugendpflege zweckdienliche Einrichtungen ausgebaut, Lücken ergänzt und besondere Aufgaben bearbeitet und gelöst werden können. Der Vorstandsrat besteht aus den Herren: Oberst z. D. und Bezirkskommandeur Grünig, Oberregierungsrat Dr. Bötzow, O. Debald, John Freydag, Dr. med. Krieg, L. Lambert, Alfred Roth, Hans Sievers, Schulrat Prof. Dr. Thomae, Oberlehrer Prof. Dr. Venzmer. — Geschäftsführer: K. Kuhlendahl. Geschäftsstelle: ☞ IV, 4883, Mönckebergstr. 31, *IV.*, Versmannhaus.

Dem Hamburgischen Landesverbande für Jugendpflege angeschlossene Vereine:

I. Vereine, welche Jugendpflege betreiben:

A. Turnvereine und -verbände.

Hamburger Turnerschaft von 1816 — Hamburgischer Turngau — Hamburger Turnerbund von 1862 — Hamburg St. Pauli-Turnverein — Turnerbund Hamburg